## Inhalt

Vorwort	9
Erstes Kapitel Konstruktivismus als eine Grundlage der Medienforschung. Nachträge zum Dauerthema	
Konstruktivismus	13
1. Konstruktivismus – ein Diskurs, keine Lehre	13
<ol> <li>Die Beobachter-Geschichte</li></ol>	15
probleme	22
4. Kultur	32
5. Medien und Wirklichkeiten	4 I
6. Die Konstruktion von »Konstruktion«	45
7. Steuerungsgrößen im Kognitionsprozeß	48
9. Das Problem der Selbstanwendung	5 I 6 I
10. Ethische Neutralität?	63
Zweites Kapitel	
Medientheorien der Mediengesellschaften.	
Auf dem Wege zur Mediengesellschaft	70
1. Medienwissenschaft, Medientheorie – und so weiter?	70
2. Medienforschung: Erster Systematisierungsversuch .	72
<ul><li>3. Medienforschung: Zweiter Systematisierungsversuch</li><li>4. Konstruktivistische Perspektiven in der</li></ul>	76
Kommunikations- und Medientheorie	80
5. Argumentationsschwerpunkte der »Medientheorie«.	84
6. Vorschläge für ein integratives Medienkonzept	93
7. Mediennutzungsaspekte im kognitiven Bereich	104
7.1 Medien und Wissen	105
7.2 Medien und Gedächtnis	107
7.3 Medien und Affekte	III
7.4 Medien und Identität	113

8.	Med	iennutzungsaspekte im sozialen Bereich	116
		Vorbemerkung	116
		Medien und öffentliche Meinung	117
	8.3	Medien, Macht und Politik	121
	8.4	Medien und Wirtschaft	132
١.		Medien und Kunst	136
٠.	8.6	Medien und Erziehung	146
9.	Med	ien über Medien: Medienkritik	155
	9.1		155
	9.2	Stichworte zur historischen Entwicklung der	
		Medienkritik	158
	9.3	Die Stelle der Medienkritik in einer konstruk-	
		tivistischen Medientheorie	162
		Funktionen von Medienkritik	165
		Erscheinungsformen von Medienkritik	166
		Verfahren der Medienkritik	168
	9.7	Medienkritik im System der Handlungs-	
		dimensionen des Mediensystems	168
		Medienkritik: Pro und Contra	171
10.		ium um Medium: Medienhistoriographie	175
٠		Auf dem Wege zur Mediengesellschaft	175
•		Konstanten der Medienentwicklung?	185
II.		ien als Medienjenseits: Fernsehreligion?	195
		Ein Gerücht geht um: Fernsehreligion	195
	II.2	Zwischen Apokalypsegeilheit und	_
		Endzeitschauern	196
	11.3	Medien und Religion: Positionen in der	
		Debatte	199
		Religion und Medien als soziale Systeme	204
	11.5	Religion und Medien: Varianten von System-	
	3.7 I	interaktionen	209
[ 2.		ienangebote als Mediendiesseits: Werbung	234
		Werbung als soziales System	234
	12.2	Werbung als Indikator soziokulturellen Wandels	0
		Zur Konstruktion von Geschlechts-	238
	12.3	unterschieden	2.42
	12.4	Zwischen Differenz und Ambivalenz.	242
	12.4	Zur Gender-Dynamik in der BRD der fünfziger,	
		siebziger und neunziger Jahre	244
		SICUZIZCI UHU HEUHZIZCI TAHLE	244

.

12.5 Werbung und Geschlecht. Theoretische	
Probleme und empirische Befunde	249
12.6 Mannsbilder. Zur Konstruktion von	
Männlichkeit in der Anzeigenwerbung	253
12.7 Weibsbilder. Zur Konstruktion von Weiblich-	, •
keitsklischees in der Fernsehwerbung der BRD	256
12.8 Seit 50 Jahren werden wir immer jünger	259
13. Medienparadoxien. Ein neuer Fall für die	
Aufmerksamkeit	261
13.1 Geld ist nicht mehr alles	261
13.2 Aufmerksamkeit für Aufmerksamkeit	263.
13.3 Werbung: angewandte Aufmerksamkeitstheorie	265
13.4 Paradoxien des Werbesystems	269
13.5 Einige Mechanismen des Mediensystems	271
13.6 Öffentlichkeiten	273
13.7 Wahrnehmungsdisziplinierung und Aufmerk-	
samkeitspolitik	276
	1
Drittes Kapitel	
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur.	
	280
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280 280 282
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280 280 282 286
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280 280 282 286
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280 280 282 286 288 296
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280 280 282 286 288 296 299
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280 280 282 286 288 296
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280 282 286 288 296 299
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280 280 282 286 288 296 299
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280 282 282 286 288 296 299 299
Differenzfolie Fiktion: Bildende Kunst und Literatur. Kunst und/als Kommunikation	280 282 286 288 296 299

3. Kunst und Komplexität, oder: Zur Dialektik von	
Aufmerksamkeit und Innovation	. 307
3.1 Kunstwerke als Wahrnehmungsangebote	
zwischen Langeweile und Überforderung	. 307
3.2 Das Beobachtungsmuster komplex/kompliziert.	
3.3 Wahrnehmung vs. Wissen	
3.4 Kunstwerk und Innovation	
3.5 Kognitionstheoretische Perspektiven:	
Äquilibrierungsprozesse	. 318
3.6 Wahrnehmung und Ästhetik	. 321
4. Literaturwissenschaft(en) als empirische Medien-	
kulturwissenschaft(en)	. 324
4.1 Abschied von den Nationalphilologien?	
4.2 Oder gar: vale(te) Literaturwissenschaft(en)?	
4.3 Ein Argumentationsdesign	
4.4 Literatur – Wissenschaft	
4.5 Worüber spricht eine Wissenschaft?	
4.6 Worüber spricht eine Wissenschaft wie?	
4.7 Symbolsystem vs. Sozialsystem Literatur	
4.8 Zur Spezifik wissenschaftlichen Handelns	. 340
4.9 Zur Disziplinierung von Kommunikation in	
den Wissenschaften	344
4.10 Wissenschaftlich empirisch forschen	. 352
4.11 Literaturwissenschaft als empirische Medien-	
kulturwissenschaft	. 356
4.12 Machbarkeiten – Nützlichkeiten	359
4.13 Zur Anwendungsorientierung einer Literatur-	
wissenschaft als Medienkulturwissenschaft	-
4.14 Zum Status von »Wissen«	. 361
4.15 Wissenschaftliches Wissen und seine	
Anwendung	. 365
4.16 Zur Anwendbarkeit literaturwissenschaftlichen	
Wissens	. 370
5. Nachbemerkung: Die Ränder nehmen zu	374
Literatur	
Abbildungsverzeichnis	
Namenregister	402